



## Erfahrungsbericht für das Jahr 2013/ 2014

Initialen: C.S. (Bitte geben Sie hier nur Ihre Initialen an. Bitte geben Sie keine Namen und E-Mail Adressen im Bericht an.)

**Besuchte Institution:** UPC Barcelona (ETSEIB) **Gastland:** Spanien

Studiengang in Deutschland: Master (Drop-Down, Zutreffendes bitte auswählen)

Studienfach/-fächer: Maschinenbau

Semesteranzahl (vor Antritt des Auslandsaufenthalts): 8

Bereits abgelegte Prüfungen (Zwischenprüfung, Vordiplom, Bachelor, etc.): Bachelor

Studienfächer an der Gasthochschule: 5

Daten des Auslandsaufenthaltes (tt/mm/jj): von 2.9.13 bis 27.1.14

Ich habe eine Förderung meines Auslandsaufenthaltes von folgender Organisation (z.B. ERASMUS, PROMOS, Baden-Württemberg-Stiftung, BAföG, andere Stiftungen) erhalten:  
ERASMUS

Ich stimme der Veröffentlichung dieses Berichtes auf der Internethomepage des Internationalen Zentrums der Universität Stuttgart zu.

Ja

Nein

---

### 1. Vorbereitung

---

Wann haben Sie mit der Planung Ihres Auslandsaufenthalts begonnen?

Rechtzeitig. Die Bewerbungsfrist endete bei mir am 1 Juni, d.h. 3 Monate vor dem eigentlichen Studienbeginn in Barcelona. Allerdings begann die Planung schon lange davor. Es müssen noch Anmeldefristen der Institute (bei mir IFW) eingehalten werden und bis die ganzen Formalitäten erledigt sind, wie z.B. Anerkennung der geplanten Kurse, kann es schon eine Weile dauern. Alles in allem habe ich im März 2013 mit der Planung begonnen, war aber auch rechtzeitig fertig mit der Planung.

Woher haben Sie Informationen über die Gastinstitution erhalten? Wie haben Sie die Stelle für Ihren Auslandsaufenthalt erhalten? (z.B. Austauschprogramm, ERASMUS, Eigeninitiative, Professorenkontakt, etc.)

Informationen findet man dazu genügend. Über das IZ, von meinem mich entsendenden Institut und natürlich über die Homepage der Gasthochschule.

Mussten Sie ein Visum für Ihren Auslandsaufenthalt beantragen? Wie und wann haben Sie dies getan? Was muss bei der Vorbereitung bzw. Beantragung beachtet werden?

Nein, da ich EU- Bürger bin.

Welche Informationen hätten Sie sich vor Ihrer Abreise noch gewünscht?

Ich war gut vorbereitet. Hätte ich gewusst, dass die Einschreibung in die Kurse in Barcelona so chaotisch wird, hätte ich nicht so viel Zeit für das Learning-Agreement aufgewendet.



Gerne hätte ich ausserdem den EILC Intensivkurs mitgemacht, wurde aber abgelehnt, da sich dieser mit der Welcome-Week um eine Woche überschneiden hatte. Die Welcome-Week war bis auf eine kurze Veranstaltung zu Beginn aber eher uninteressant. Aus diesem Grunde war es ärgerlich wegen dieser Einführungswoche nicht an dem Kurs teilnehmen zu können.

Welche Tipps können Sie für die Vorbereitung noch geben?

Lieber rechtzeitig damit anfangen. Da Spanischkurse dort sehr rar sind und meist überfüllt sind, sollte man sich dafür rechtzeitig informieren, welche Angebote es gibt. Damit anzufangen wenn man dort ist, bringt meist nichts mehr.

---

## 2. Anreise / Ankunft / Formalitäten

---

Welche Anreise würden Sie empfehlen? Mit welchen Reisekosten ist zu rechnen?

Flugzeug. Ich denke es ist mit ca. 150- 200€ hin- und zurück zu rechnen. Tipp: frühzeitig buchen und evtl. Flüge von Montag bis Donnerstag buchen, dann ergattert man oft noch günstige Flüge.

Welche Formalitäten sind bei der Ankunft zu erledigen?

Als EU-Bürger keine. Ansonsten natürlich Wohnungssuche, die Welcome Week (zumindest die erste Veranstaltung) und die polizeiliche Meldung. Wie das funktioniert wird unter anderem in der Begrüßungsveranstaltung erwähnt. Allerdings hat sich nur ein kleiner Teil der Studenten angemeldet, die Drohung man würde ansonsten kein Zeugnis bekommen ist nur ein Bluff.

Welche Tipps können Sie zu Versicherungen geben?

Eine Auslandskrankenversicherung ist Pflicht. Alles andere ist eher nicht wichtig.

Welche Empfehlungen können Sie für Kontoeröffnung und Handy geben?

Ein Konto habe ich dort nicht eröffnet. Ich konnte mit meiner Kreditkarte umsonst Bargeld abheben. Das sollte aber vorher mit der Bank abgesprochen sein- nicht dass es unangenehme Überraschungen gibt. Ich kann jedem nur empfehlen sich ein Internetfähiges Handy zuzulegen. Ohne Whatsapp und Facebook steht man schnell im Abseits und bekommt zum Teil gar nicht mit, was die anderen Studenten so machen. Allerdings sollte man sich kein allzu teures Handy dort zulegen bzw. mit sich herumtragen, da Barcelona schließlich die Stadt der Taschendiebe ist. Es kam öfters vor, dass Komolitionen beklaut wurden. Vorallem am Strand sollte man seine Sachen nie aus den Augen lassen, aber auch auf der berühmten Meile "Las Ramblas" sollte man vorallem Nachts sehr aufmerksam sein.

Welche Empfehlungen können Sie zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes geben?

Da ich ausschließlich von erspartem und der ERASMUS- Förderung gelebt habe und damit ganz gut auskam kann ich das nur empfehlen. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass das Leben in Barcelona teuer ist.

---

## 3. Unterkunft

---



Wie waren Sie untergebracht? Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Mit welchen Kosten ist ungefähr zu rechnen?

Meine Unterkunft habe ich über die Internetseite [www.pisocompartido.es](http://www.pisocompartido.es) gefunden. Nach etwa 2 Monaten bin ich aber wieder ausgezogen und bin dann bei Freunden eingezogen. Es gibt eine Menge freier Wohnungen- daran sollte es nicht scheitern. Die Wohnungen sind aber allgemein in einem eher schlechteren Zustand. Möchte man eine schöne Wohnung oder ein schönes Zimmer in einer schönen Wohnung haben muss man aber auch bereit sein deutlich mehr zu bezahlen. Zu Beginn ist es sicher nicht schlecht sich einfach mal irgendwo einzuquartieren. Sollte es aber nicht das Wahre sein, kann ich nur den Tipp geben sich einfach nochmal auf die Suche zu begeben, wie gesagt es gibt genug leerstehende Zimmer zur Verfügung.

Wie war die Unterkunft ausgestattet? (Bad/WC, Kochgelegenheit, etc.)

Meine Unterkünfte waren denkbar schlecht ausgestattet. Ich habe es vorgezogen genau im Zentrum zu wohnen als eine schönes Zimmer zu haben. Die Wohnsituation ist sehr abenteuerlich. Die Bäder sind im Allgemeinen sehr klein und eng. Zum Teil haben die Zimmer nicht mal ein Fenster (Ein Loch in der Wand dort wo das Fensterglas sein sollte aber schon). Und eine Wohnung mit Heizung für einen angemessenen Preis zu finden ist fast unmöglich. Aber da sich das Leben in Barcelona auf der Straße abspielt und man so gut wie kaum sich in seiner Wohnung befindet, ist dies halb so schlimm.

---

#### **4. Studium / Information über die Gasthochschule**

---

Wurde eine Orientierungswoche angeboten? Bitte machen Sie Angaben zu Dauer und Inhalt.

Ja, eine Orientierungswoche wurde angeboten. Das Beste und informativste daran war die Einführungsveranstaltung- in diese würde ich empfehlen zu gehen, da man dort doch einige Infos bekommt und die ersten Kommilitonen kennenlernt. Der Rest der Welcome Week wird von dem dortigen ERASMUS- Team organisiert- Kneipentouren, Strand etc.

Wie verlief Ihr Studium im Ausland? Welche positiven und evtl. auch negativen Erfahrungen haben Sie gemacht?

Das Studieren war dort eher bescheiden. Da die Liste der belegbaren Kurse für die Internationals kurz vor Semesterbeginn "aktualisiert" wurde, blieben mir von den fünf Kursen, die ich geplant hatte zu belegen, gerade einmal ein einziges übrig. Alle anderen wurden ersatzlos gestrichen. Im Nachhinein war das gar nicht so schlimm. Da ich mich hauptsächlich für Kurse angemeldet hatte, in denen man viele Gruppenarbeiten machen musste, bin ich auch mit den Spaniern ganz gut in Kontakt gekommen. Also nur Mithilfe meldet euch auch für diese Kurse an.

Wie viele und welche Kurse haben Sie besucht? Bitte geben Sie an, ob die Kurse an der Universität Stuttgart angerechnet wurden.

Schlussendlich habe ich Human Resources Mgmt, Technological Innovation, Nanomaterials and Nanotechnology, Debates on Technology and Society und Human Preparation for Workplace belegt und gehört.

Angerechnet wurde mir nur Debates on Technology and Society- der einzige Kurs den ich von den geplanten Kursen belegen konnte.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?



Das Learning- Agreement ausgefüllt und die Unterschrift der Gasthochschule darunter zu haben bedeutet gar nichts. Eine Woche nach der Welcome Week ist die Einschreibung. Da nach alphabetischer Reihenfolge eingeschrieben wird und viele Kurse Teilnehmerbeschränkt sind, hat so mancher sich schnell umorientieren müssen. Falls man mit dem gewählten Kurs nicht zurecht kommt, hat man aber offiziell 2 Wochen Zeit sich woanders einzuschreiben- oftmals ging es aber auch noch bis kurz vor dem Ende der Vorlesungszeit.

Wie ist der Ablauf der Kurse an der Gasthochschule? (Länge, Stunden pro Woche, Art der Veranstaltung, Vorlesung, etc.)

Unbedingt in die jeweils erste Vorlesung gehen. Sehr oft werden die Vorlesungstermine auf andere Zeiten oder Tage verlegt. Auch erfährt man dort sehr oft, dass anstatt einer Klausur eine Projektarbeit angefertigt werden muss etc. In der ersten Vorlesung wird sowas aber gesagt.

Ansonsten ist die Länge der Vorlesungen und die Anzahl an Stunden pro Woche recht ähnlich wie in Deutschland. Aber auch hier gibt es Professoren, die es vorziehen lieber einmal in der Woche gleich 3 Stunden am Stück Vorlesung zu halten, als zweimal 90 Minuten.

Mein Eindruck war, das dort mehr Wert auf praktisches gelegt wird. In fast jedem Kurs werden Praktika oder Lab- Sessions angeboten bzw. sind Pflicht. Und nein, vor einer Präsentation in Spanisch oder Englisch kann sich kaum einer drücken.

Die Uni-Tage fangen so gut wie immer recht spät an. Die meisten Vorlesungen beginnen nicht vor 12 Uhr mittags. Allerdings kann es auch sein, dass eine Vorlesung auch erst um 19 Uhr beginnt.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht? (Mitarbeit, Klausur, Hausarbeit, etc.)

Hauptsächlich durch Projektarbeiten mit Präsentation, Hausarbeiten und Klausuren (die aber in der Regel wenig zur Gesamtnote beitragen). In Sprachkursen wird auch die Mitarbeit benotet.

Welche Leistungen werden an der Gasthochschule angeboten, welche haben Sie genutzt? (Sport, Clubs, Internetzugang, special events, etc.)

Es wird sehr viel Angeboten. Es gibt die Möglichkeit sich verschiedenen Sportclubs anzuschließen, aber auch ein kostenloses Fitnesscenter steht zur Verfügung.

Auch der ESN- Club bietet ständig Aktivitäten, Ausflüge und Partys für die internationals an- am besten wird man in Facebook auf die geplanten Events aufmerksam. Einfach der Gruppe beitreten. Empfehlen kann ich die ESN- Partys und das Sprachtandem (man trifft sich in einer Bar und kann an verschiedenen Tischen jeweils eine andere Sprache lernen- sehr gut zum üben).

---

## 5. Alltag und Freizeit

---

Nennen Sie positive und negative Eigenschaften Ihrer Gaststadt und Ihres Gastlandes.

Barcelona bietet sehr viel. Natürlich ist es eine Party- Stadt, aber wenn man sich etwas mit der Stadt beschäftigt stellt man schnell fest, dass dort sehr viel Kultur geboten wird. Gerade im Sommer gibt es immer wieder Festivals, Feste der einzelnen Viertel, sehr sehr viele Museen und vieles mehr. Aber auch der Strand ist sehr einladend auch mal etwas abstand von Party und Kultur zu bekommen. Absolut empfehlenswert ist auch, die ganzen Touristenrestaurants beiseite zu lassen und in eines der vielen kleinen Tapas-Bars in Barcelonetta zu gehen. Dort bekommt man sehr gutes Essen zu einem oft kleinen Preis.



Absolut negativ sind die vielen, vielen Taschendiebe dort. Man muss wirklich stets aufpassen, dass man nicht beklaut wird. Am besten man nimmt nicht allzu viel Geld mit und auf gar keinen Fall Kreditkarten und sonstiges was lieb und teuer ist.

Welche Tipps können Sie für die Freizeitgestaltung geben? (Ausflüge, Reisen, Insider Tipps)

Am besten das ganze Programm mitnehmen. Die ESN- Leute bieten einiges an (auch Ausflüge z.B. nach Madrid), ansonsten kann ich die Viertel Barcelonetta und Borne nur empfehlen- einfach mal durchlaufen und entdecken. Sehr schöne Orte sind auch der Parc Guell, Tibidabo, Mont Juic, Sagrada Familia aber auch der Strand Port Olimpico ist sehr schön und deutlich ruhiger. In Barcelona gibt es eine Fülle an sehenswerten und schönen Orten und Plätzen- Langeweile ist fast ausgeschlossen.

Gibt es ein öffentliches Nahverkehrssystem? Können Sie dieses empfehlen? Wie hoch sind ungefähr die Kosten?

Ja, es gibt ein weitverzweigtes Netz aus SBahn und Bus. Man kommt recht schnell überall hin. Die Fahrten sind aber auch recht teuer. Eine einmal fahrt kostet etwa 1,10€, die Monatskarte bei etwa 50€.

Wie hoch sind ca. die monatlichen Lebenshaltungskosten? (Verpflegung, Kleidung, Uni, Ausflüge/Reisen, etc.)

Die Mieten sind recht hoch. Da man dort als Austauschstudent ist, muss einem auch bewusst sein, dass man sehr viel Geld für das Ausgehen ausgibt. Aber auch hier gibt es Möglichkeiten zum sparen. Alles in Allem habe ich etwa 500€+ Miete im Monat ausgegeben.

---

## 6. Fazit

---

Was hätten Sie im Nachhinein anders gemacht?

Ich wäre schon viel früher hingegangen.

Was war Ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Meine positivste Erfahrung dort waren ganz klar die Leute. Man trifft so viele Menschen aus allen Teilen der Erde dort, man versteht sich super und hat dort einfach eine Menge Spaß mit vielen entspannten und lustigen Freunden.

Meine negativste Erfahrung waren definitiv die bereits erwähnten Taschendiebe. An einem Wochenende wurde ich gleich zweimal fast beklaut. Beides mal war ich sehr spät alleine auf dem Heimweg, beides mal habe ich es gemerkt und konnte abhauen bzw. mir mein Handy wiederholen. Das hat mir meinen Aufenthalt aber keinesfalls vermiest.

Gesamturteil über Ihren Auslandsaufenthalt:

Man muss sich gerade bei der Unterkunft deutlich einschränken und kann nicht erwarten, dass die Wohnungen in ähnlichem Maße ausgestattet sind wie in Deutschland. Wenn man nicht ganz so zimperlich ist was die Unterkunft angeht und auch ein paar andere Dinge eher locker sieht wie Lärm, Schmutz, Hitze und Taschendiebe, bietet Barcelona alles was das Herz begehrt. Mein Gesamturteil ist durchweg positiv- schade war nur, dass alles so schnell vorbei ging.

26.5.2014

Datum